

**Rede des Bundesministers der Verteidigung Boris Pistorius
anlässlich der Ehrung verdienter Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.**

am 6. November 2023 in Berlin

(Es gilt das gesprochene Wort!)

Ich begrüße sehr herzlich:

Herrn Krämer als Bundesvorsitzenden des Bundeswehr-Sozialwerks,

die Damen und Herren Abgeordnete,

die Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages, Frau Dr. Högl,

sowie die Vertreter der Verbände, Vereine und Stiftungen

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Soldatinnen und Soldaten,

werte Gäste,

Ich möchte heute Danke sagen und verdiente Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks ehren. Es ist mir eine besondere Freude, Sie hier in Berlin im Bendlerblock begrüßen zu können. Herzlich willkommen!

Menschen, die sich für andere einsetzen, verdienen unseren größten Respekt und unsere Anerkennung. Genauso wie diejenigen, die das Gute unterstützen.

Bei dem Bundeswehr-Sozialwerk handelt es sich um etwas Gutes, davon bin ich nicht nur in meiner Rolle als Schirmherr überzeugt.

Die besonderen Aufgaben in der Bundeswehr erfordern eine besondere Absicherung und Fürsorge.

Es ist gut und wichtig, das Bundeswehr-Sozialwerk hier als starken Partner an unserer Seite zu wissen. Es hilft dort, wo andere Unterstützung, staatlich oder versicherungsrechtlich nicht greift.

Das Bundeswehr-Sozialwerk hilft zielgerichtet und eindrucksvoll: Mit familienfreundlichen und bezahlbaren Urlaubsangeboten, Kinder- und Jugendfreizeiten, Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten oder den Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Alle in der Bundeswehr kennen die Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien, mittlerweile ein Markenzeichen des Bundeswehr-Sozialwerks. Die Aktion schafft es durch ihre zielgerichtete Unterstützung von Bundeswehrfamilien, Spenden und ehrenamtliche Hilfe aus weiten Teilen der Bundeswehr zu mobilisieren.

Die diesjährige Spendenradtour der Flugbereitschaft des Verteidigungsministeriums für die Aktion Sorgenkinder ist mir dabei ganz besonders in Erinnerung geblieben, weil sie so eindrucksvoll das Engagement und Herzblut der Frauen und Männer für die gemeinsame Sache gezeigt hat.

Dank der Aktion Sorgenkinder können behinderte Kinder von Bundeswehrangehörigen unbeschwerte Momente des Glücks erleben. Aufgrund der individuellen eins-zu-eins Betreuung können auch die Eltern durchatmen und eine Pause von ihrer dauerhaften Pflegearbeit erhalten. Das ist wichtig für beide Seiten, einmal Luft zu holen und neue Kraft zu schöpfen.

Wichtig sind auch die Erholungsaufenthalte für verletzte und traumatisierte Soldatinnen und Soldaten in Auslandseinsätzen sowie für Hinterbliebene in den Häusern des Bundeswehr-Sozialwerks. Gerade in schwierigen Momenten, die Umgebung zu wechseln, kann guttun. Vielen Bundeswehrfamilien konnte so schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Einem Großteil von Ihnen wird auch das Engagement des Bundeswehr-Sozialwerks in der „Aktionsgemeinschaft Hochwasserhilfe 2021“ in Erinnerung geblieben sein. Das Bundeswehr-Sozialwerk hat wesentlich zur hohen Spendeneinnahme und zur schnellen Auszahlung von Soforthilfen beigetragen, die angesichts der katastrophalen Hochwasserschäden dringend benötigt wurden.

Wir sehen: Das Bundeswehr-Sozialwerk überbrückt und schließt Lücken und hat dabei vor allem die Wichtigsten unserer Gemeinschaft im Blick, unsere Kinder.

Meine Damen und Herren,

Das Sozialwerk ist ein Teamplayer: Um die vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können, arbeitet das Werk eng mit dem Sozialdienst der Bundeswehr, den Partnern im Netzwerk der Hilfe, anderen Sozialwerken des Bundes oder auch den Sozialwerken befreundeter Streitkräfte zusammen. Auch Sie, die wir heute ehren, sind ein ganz wichtiger Teil dieses Teams.

Das Bundeswehr-Sozialwerk handelt dabei stets mit Weitblick: Es verfolgt die aktuellen Entwicklungen in der Bundeswehr und richtet seine Arbeit daran aus.

Uns allen ist bewusst, dass sich viel verändert, verändern muss. Die Anforderungen an die Bundeswehr, an unsere Soldatinnen und Soldaten nehmen zu und verändern sich. Die sicherheits- und verteidigungspolitische Zeitenwende verlangt viel von unseren Soldatinnen und Soldaten und ihren Angehörigen ab. Ich bin davon überzeugt, dass wir das Sozialwerk heute mehr denn je als starken Partner brauchen.

Wenn über eine einsatzbereite Bundeswehr gesprochen wird, dann geht es fast immer um Beschaffungsvorhaben und Infrastrukturprojekte. All das ist wichtig, damit die Bundeswehr ihren Auftrag erfüllen kann.

Aber wir müssen auch das familiäre und private Umfeld unserer Soldatinnen und Soldaten fest im Blick haben. Es ist wichtig, dass unsere Soldatinnen und Soldaten wissen: Sie sind nicht allein. Wir kümmern uns.

Hier leistet das Bundeswehr-Sozialwerk einen unverzichtbaren Beitrag und unterstützt uns ganz konkret die Einsatzbereitschaft und Auftragserfüllung sicherstellen zu können.

Bereits bei der Gründung des Sozialwerks war abzusehen, dass ein solch umfangreiches soziales Engagement nur unter Einbindung einer großen Anzahl von Ehrenamtlichen möglich ist.

Heute wissen wir, viele sind bereit, einen persönlichen Beitrag zu leisten. Das Bundeswehr-Sozialwerk kann auf rund 2500 ehrenamtliche Unterstützerinnen und Unterstützer bauen. 18 von ihnen, denen wir für ihr beeindruckendes Engagement danken möchten, sind heute hier versammelt. Sie, liebe Ehrengäste, können heute und jeden Tag stolz sein auf das, was Sie im Bundeswehr-Sozialwerk für die Menschen in der Bundeswehr und deren Familien leisten.

Sie stehen stellvertretend für 2500 und ragen doch heraus. Sie stehen zudem für die vielen Millionen Menschen in unserem Land, die sich freiwillig engagieren. Es ist großartig zu sehen, wie Gemeinschaften zusammenkommen, um denen zu helfen, die Hilfe dringend benötigen. Solidarität und Hilfsbereitschaft zeigen sich dabei in sehr verschiedenen Formen. Ihr Engagement für das Bundeswehr-Sozialwerk spricht für sich:

Sie betreuen Freizeiten. Nicht einmal oder zweimal, sondern zum Teil über 50mal. Sie setzen sich nachhaltig und voller Überzeugung für die Belange der Aktion Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien ein. Sie werben erfolgreich neue Mitglieder. Sie fördern die Arbeit des Bundeswehr Sozialwerks als Spendensammlerin oder Spendensammler oder sie sind der wichtigen Stiftungsarbeit verbunden. Von Ihrem Engagement zu hören, hat mich persönlich sehr berührt. Es verweist auf viele persönliche Schicksale und Kameradinnen und Kameraden, Kolleginnen und Kollegen, mit ihren Familien die Hilfe brauchen.

Jede und jeder von uns kann in eine persönliche Notlage geraten. Oftmals reichen unsere eigenen Kräfte zur Bewältigung nicht aus.

Ihr Engagement aber stimmt mich zuversichtlich. Weil es Menschen wie Sie gibt, die sagen: Ich fühle mich zuständig für das, was um mich herum passiert! Menschen wie Sie, die fragen: Was kann ich tun? Was kann ich geben, damit es anderen besser geht?

Durch Ihr Wirken und Ihre Tatkraft leisten Sie einen wichtigen Beitrag. Sie zeigen, dass es in unserer Bundeswehr und in unserer Gesellschaft nicht nur ein Nebeneinander, sondern ein wirkliches Miteinander gibt.

Es ist ihr Engagement, das uns auf besondere Weise zusammenhält. Es ist Ausdruck von Humanität und Bürgersinn. Das ist gerade in diesen Zeiten, in denen eine Krise die nächste jagt, umso wichtiger. Es ist morgen genau einen Monat her, dass uns der barbarische Terror der Hamas in Israel bis ins Mark erschüttert hat. Auch der russische Angriffskrieg bringt jeden Tag unermessliches Leid über die

Ukraine. Frieden, Freiheit und Sicherheit stehen weltweit unter Druck. Sie sind alles andere als selbstverständlich. Sie müssen verteidigt werden.

Immer neue Katastrophen und Krisen bestimmen Titelseiten und Nachrichtensendungen. All diese Sorgen treiben uns um.

Aber ich kann Ihnen eines versichern: All das macht Ihr Engagement nicht vergessen. Ganz im Gegenteil, es macht Ihr Beispiel an Solidarität und Mitmenschlichkeit noch wichtiger.

Gerade in diesen Zeiten in denen Freiheit und Frieden zunehmend unter Beschuss geraten und wir mehr tun müssen für unsere Wehrhaftigkeit, brauchen wir das Bundeswehr Sozialwerk als starken Partner. Ich freue mich, Sie an unserer Seite zu wissen, um die Fürsorge des Dienstherrn an sinnvollen Stellen zu ergänzen.

Ihre Hilfsbereitschaft erinnert uns alle daran, dass wir nicht allein sind und dass in unserer Gemeinschaft und Verbundenheit die wahre Stärke liegt.

Deshalb bitte ich Sie: Setzen Sie Ihren eindrucksvollen Einsatz fort. Lassen Sie gerade in diesen Zeiten in Ihrem Einsatz für die Bundeswehr nicht nach. Ihre Hilfe wird dringend gebraucht.

Werte Ehrengäste,

Wir sind heute zusammengekommen, um Ihre Verdienste zu würdigen: Verdienste um das Bundeswehr-Sozialwerk, vor allem aber Verdienste um die Menschen in unserer Bundeswehr.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Einsatzbereitschaft über Jahre und Jahrzehnte hinweg, Ihre Initiative und Kreativität, Ihr Durchhaltevermögen und für alles, was Sie für Ihre Mitmenschen und die Bundeswehr geleistet haben.

Vielen Dank!